



WALDNER führt neues Laboreinrichtungsprogramm ein

SCALA heißt das neue Laboreinrichtungssystem von Waldner. Auf der Analytica München präsentierte WALDNER Laboreinrichtungen diese Neuheit für die Labor-Branche. Den Namen SCALA hat das Unternehmen bewusst gewählt: das neue Laboreinrichtungsprogramm setzt nicht nur Maßstäbe in der Abzugstechnik, sondern auch in Umweltschutz und Design. Kunden, Mitarbeiter, namhafte Institutionen und Trendstudien waren wichtige Richtungsgeber im Entwicklungsprozess.

Mit SCALA beginnt eine neue Ära bei WALDNER Laboreinrichtungen: das neue Programm besteht nicht nur durch ein einzigartiges Design – es bringt vielmehr neue, hochfunktionale Lösungen für die unterschiedlichsten Arbeiten im Labor und ist die Basis für das Labor der Zukunft.

Waldner bringt wieder ein Laborprogramm auf den Markt, das höchste

Ansprüche an Qualität, Lebenszeit und Funktionalität erfüllt. Die geeigneten Fronten, die die optische Visitenkarte von SCALA sind, lassen den Laborraum modern aber auch ergonomisch und angenehm erscheinen. Maßgeblich ist aber vor allem die neue Technik, die hinter den Abzügen steckt. SCALA Abzüge haben einen geringen Energieverbrauch, dies führt

nicht nur zu erheblichen Einsparungen bei den Betriebskosten, sondern trägt zum Bediener- und Umweltschutz im Labor bei.

Den Trends für die Labore der Zukunft begegnet SCALA souverän: der Medienflügel oder die Medienampel rüsten das Labor für die zunehmende Massenanalytik; die Integration vom Büro ins Labor ist bei SCALA im



Handumdrehen passiert; für eine ansprechende und angenehme Arbeitsatmosphäre sorgen die neuen und praktischen Stehpulte, die Kommunikationsinseln und das markante Design mit den geeigneten Fronten.

Der zunehmenden Realisierung von flexiblen Laboren begegnet SCALA mit einer ganzen Reihe von mobilen Produkten – von Abzügen, über Stauräume bis hin zur Medienversorgung. Das Optimum zur flexiblen Medienversorgung ist sicherlich die Mediendecke von SCALA. Mit ihr ist der Laborraum innerhalb kürzester Zeit umgebaut und neu gestaltet.

Die Abzugstechnik wurde bei SCALA neu konzipiert und weiter verbessert. Die neuen SECUFLOW-Abzüge kommen mit einer Luftmenge von nur 270 m³/l/m und Stunde aus – das sind 33% weniger als bei vergleichbaren Abzügen nach dem Stand der Technik. Sie bieten dabei die höchste Sicherheit für den Bediener, da das geforderte Rückhaltevermögen spielend leicht eingehalten wird. Dass sich dadurch eine erhebliche Einsparung der Energiekosten und ein erheblicher Beitrag zum Umweltschutz ergeben, erklärt sich von selbst.

Es wurde auch viel Augenmerk auf den Bedienkomfort der Abzüge gelegt: die Seitenpfosten sind sehr schlank, was eine maximale Eingriffsbreite gewährleistet. Das Schiebefenster im Abzug ist so leichtgängig, dass es mit einem Finger gestoppt, bzw. nach oben geschoben werden kann – wahlweise fährt es nach leichtem Antippen auch motorisch angetrieben vollautomatisch auf und zu. Die patentierte Einhand-Entriegelung des vorgeschriebenen Fensterstoppers

ist nochmals optimiert worden.

Die Ergonomie und die Atmosphäre am Arbeitsplatz spielt eine wichtige Rolle bei SCALA. Durch den neuen Medienkanal und die geeigneten

Fronten kommen

die Armaturen und die Anschlüsse den Laboranten entgegen und erleichtern damit deren Bedienung – gleichzeitig bietet die nach hinten gezogene Tischplatte eine maximale Arbeitsfläche auf dem Labortisch. Die Integralschiene, die für die individuelle Bestückung der Laborarbeitsplätze sorgt, macht u.a. möglich, dass ein PC-Bildschirm direkt dort positioniert werden kann, wo er gebraucht wird, aber durch die Platzierung oberhalb der Tischfläche keinen Platz wegnimmt. Ebenso sorgt ein verschiebbares Stehpult für zusätzliche Schreibfläche im Labor und ein verschiebbarer Spritzschutz ist immer dort, wo er gerade gebraucht wird.

Schnittstelle zur Gebäudetechnik wird durch SCALA neu definiert

Die gestalterischen Möglichkeiten von Laborgebäuden und -räumen werden durch die größere Vielfalt an Komponenten der Medienversorgung beim Programm SCALA nochmals erweitert. Die klassischen Schnittstellen zur technischen Gebäudeausrüstung werden durchdacht mit hohem Komfort bedient. Mit SCALA ist ein neues Niveau in der Schnittstellengestaltung entwickelt worden.

Ebenso stehen nun bei der Laborraumregelung Datenpunkte, wie z.B. die Klappenposition der Volumenstromregler, zur Verfügung, die auf die Gebäudeleittechnik übertragen werden können. Somit kann der Betrieb der Lüftungsanlagen energetisch optimiert werden.

Die hohe Zahl an möglichen Arbeitsplatz-Geometrien lassen SCA-



LA jedes Gebäuderaster optimal nutzen. Arbeitsplatz-Ergonomie und Kommunikation werden durch viele Varianten der Gestaltung aktiv unterstützt. SCALA setzt mit seinen technischen Varianten zudem neue Maßstäbe in der Beantwortung hygienischer Fragen im Labor des 21. Jahrhunderts.

SCALA ist für den weltweiten Einsatz konzipiert

Ein Entwicklungsteam, zusammengesetzt aus den eigenen Spezialisten der verschiedenen Fachbereiche im Unternehmen und externen Experten von internationalen Kunden und Planern, Hochschulinstituten und Fachleuten der an die Laboreinrichtung angrenzenden Gewerke, war seit 2003 mit der Entwicklung von SCALA betraut. Trends in allen Zielmärkten wurden gesammelt und analysiert, ein Lastenheft aufgestellt, daraus ein Pflichtenheft formuliert und dessen Anforderungen mit Funktionalität und Design in Einklang gebracht.

Das Ergebnis ist eine weit gefächerte Produktpalette, die es künftig mehr den je ermöglicht, die kunden- und länderspezifischen Anforderungen direkt zu bedienen.